



Interpellation

36/26 betreffend finanzielle Situation des Kultur und Kongresszentrum Gersag (KKG)

Einleitung:

Gemäss Medienmitteilung vom 11. Juni 2026 zieht sich der potenzielle Pächter aus bekannten Gründen aus den laufenden Vertragsverhandlungen zurück und die Gemeinde Emmen wird den Betrieb bis mindestens Ende 2027 weiterführen.

Parallel zur Sicherstellung des Betriebs bis Ende 2027 wird der Gemeinderat bis Ende 2026 eine umfassende Auslegeordnung zur Zukunft des Kultur- und Kongresszentrums Gersag erarbeiten. Dabei werden sämtliche realistischen Optionen geprüft und bewertet.

Der Gemeinderat beantragte beim Einwohnerrat im Dezember 2025 einen Nachtrags- und Zusatzkredit von 850'000.00 zur Überbrückung von 6 Monaten.

Gemäss Aussage der ehemaligen Pächter ([LZ 02. Juni 2025](#)) stehen die Bereiche Restaurant & Vermietung externer Events auf gesunden Beinen, sowie hätten sie gezeigt, dass man mit Events und guter Gastronomie schwarze Zahlen schreiben kann.

Fragen:

Im Ausblick auf einen weiteren Nachtrags- und Zusatzkredit bitten wir den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Einnahmen und Ausgaben im 1. Halbjahr zum prognostizierten Budget entwickelt? Bitte um Angabe detaillierter Zahlen.
2. Wie entwickelten sich die Einnahmen des Restaurants im 1. Halbjahr im Vergleich zum Saal, und welche Ausgabenpositionen stehen diesen Erträgen gegenüber?
3. Kam es im 1. Halbjahr zu nicht budgetierten Investitionen in Infrastruktur oder Material?
4. Wie hoch ist der Anteil der Personalkosten am Umsatz (exkl. externer und interner Projektbegleitungskosten)?
5. Welche Massnahmen wurden ergriffen, um den Umsatz anzukurbeln oder zu verbessern, falls dieser nicht dem Budget entsprochen hat.
6. Welche sicherheitsrelevanten Anpassungen sind notwendig, um den Saal bis zur maximal zulässigen Auslastung nutzen zu dürfen, und welche Kosten sind hierfür zu erwarten?
7. Da die Vertragsverhandlungen mit einer potenziellen Nachfolgebetreiberin gescheitert sind, bleibt die interimistische Mandatslösung (Gastro & Eventveranstaltung) weiterhin bestehen oder wird diese aufgelöst?
8. Wie beurteilt der Gemeinderat die Aussage der ehemaligen Pächter (LZ, 02. Juni 2025), wonach sowohl der Restaurantbetrieb als auch die Vermietung externer Events wirtschaftlich solide seien und gezeigt hätten, dass mit Events und guter Gastronomie das KKG profitabel geführt werden kann?

9. Vor der Inbetriebnahme durch die Prélude Gastronomie AG wurden Investitionen von beiden Parteien über CHF 4.00 Mio. vorgenommen. Die Gemeinde Emmen investierte CHF 1.20 Mio.; die Prélude Gastronomie AG ihrerseits CHF 2.80 Mio. Für die Investitionen der Prélude Gastronomie AG gewährte die Gemeinde Emmen der Gesellschaft ein zweckgebundenes Darlehen von CHF 2.80 Mio. mit einer Laufzeit von 15 Jahren. (Auszug B&A 02/23)

Die Gemeinde übernahm mit dem B&A 02/2023 die getätigten Investitionskosten von CHF 2'035'000.00 (inkl. MWST) durch Verrechnung mit der Darlehensforderung rückwirkend zum 01. Januar 2023. Ebenfalls wurde der bestehende Pachtvertrag rückwirkend aufgelöst und mit den angepassten Vertragskonditionen sollte eine bessere betriebswirtschaftliche Rentabilität geschaffen werden. Der Vertrag wurde bewusst für 3 Jahre bis 31. Dezember 2025 abgeschlossen, um das Risiko für beide Seiten zu minimieren.

Gemäss Antwort des GR der dringlicher Interpellation 12/25 sind alle offenen Forderungen gegenüber den beiden Gesellschaften per 31. Dezember 2024 vollständig wertberichtigt.

Frage dazu: Wurden ab dem Zeitpunkt der Vertragsanpassung/ Erneuerung alle Miet- Pachtzinse und sonstige Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde einbezahlt oder bestehen noch offene Forderungen?

Emmenbrücke, 26. Juni 2026

Im Namen der FDP Fraktion

Jörg Haase

Petra Schnüriger

Philipp Niederberger

Rouven Gallati